



„Über Tod und Sterben zu sprechen hieße, die Glückverheißung der Gegenwart zu entzaubern. Daher ist der Tod aus der Selbstverständlichkeit des Alltagslebens ausgewandert.“

Prof. Eugen Buß, Uni Hohenheim

Seine „Lebens“-Formeln

- **Reichtum = Glück = sorgenfrei leben**
- **Satt = zufrieden = genussreiches Leben**
- **„Volle Scheune“ = erfülltes Leben**

Er überlegte: „Wo soll ich bloß alles unterbringen? Meine Scheunen sind voll; da geht nichts mehr rein.“

Er beschloss: „Ich werde die alten Scheunen abreißen und neue bauen, so groß, dass ich das ganze Getreide, ja alles, was ich habe, darin unterbringen kann. Dann will ich mich zur Ruhe setzen. Ich habe für lange Zeit ausgesorgt. Jetzt lasse ich es mir gut gehen. Ich will gut essen und trinken und mein Leben genießen!“

„Kein Wunder, dass unsere Wohnung so geräuschvoll, unsere Arbeit so stressig, unsere Regierung so ausbeuterisch und Harmonie so selten ist. Wenn Sie denken, dass sich alles um Sie dreht, und wenn ich denke, dass sich alles um mich dreht, können wir keine Harmonie zu Stande bringen.“

Max Lucado

Erfolg hat viele Facetten

- **Reichtum**
- **Anerkennung**
- **Selbstbestätigung**
- **Besitz (Haus, Auto, Job, Familie ...)**
- **Bestätigung durch andere Menschen**
- **Aussehen**

Begleiterscheinungen

- Neid
- Missgunst
- Geiz
- Habgier
- Kampf
- Streit
- Überheblichkeit
- Ichsucht
- Verlustängste
- Unruhe

**Das DU ist nur noch Mittel
zum Zweck!**

-

Wir leben auf Kosten anderer.

**Mach uns bewusst, wie kurz unser
Leben ist, damit wir endlich zur
Besinnung kommen!**

Psalm 90, 12

**Bedenke doch wie kurz mein Leben ist!
Nur für einen flüchtigen Augenblick
hast du uns geschaffen.**

Welcher Mensch ist unsterblich?

Wer kann dem Tod entrinnen?

Psalm 89, 48+49

**„Das Denken an den Tod heißt,
das Geheimnis des Lebens
wahrzunehmen.“**

Pater Anselm Grün

**„Wer Sterben gelernt hat,
hört auf, ein Knecht zu sein.“**

Epikur, griech. Philosoph (341-270 v.Chr.)

- **Gott bietet uns in Jesus Christus echtes Leben (Reichtum/Erfolg)**
- **Jesus rückt unsere Perspektive zurecht**
- **Die Bergpredigt ist geradezu ein Plädoyer dafür, sein Leben nicht sich selbst zu leben**
- **Jesus selbst hat genau so gehandelt und sein Leben für uns gelebt**

Wo bleibt dann die Sicherheit?

- **Jesus selbst ist unsere Sicherheit**
- **Sein Tod und seine Auferstehung ermöglichen es dem Menschen wieder seiner eigentlichen Bestimmung gemäß in der Gegenwart Gottes zu leben**
- **Gott nimmt uns als Kinder und damit als Erben an**

Lukas 12, 22 ff.

An die Jünger gerichtet erläutert Jesus:

- **Macht euch keine Sorgen**
- **Gott kümmert sich um euch**
- **Euer Leben könnt ihr mit euren Sorgen nicht verlängern**
- **Habt keine Angst vor der Zukunft**

**Und wenn ihr euch noch so sorgt,
könnt ihr doch euer Leben auch nicht
um einen Augenblick verlängern.**

Matthäus 6, 27

